

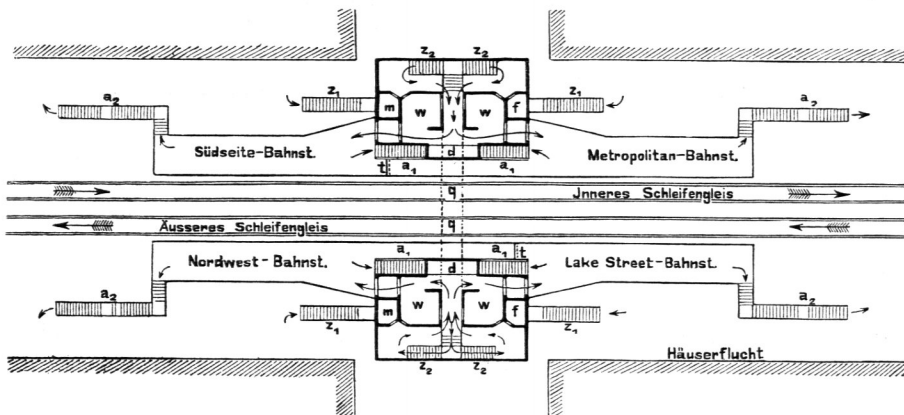
vorhanden, der gleichzeitig als Eingangs- und als Warteraum dient; in letzteren sind der Fahrkartenschalter und die Aborte eingebaut; meist ist auch ein Zeitungsstand vorhanden. Aus diesem Raume führt eine Treppe auf den Ruheplatz, wo die Prüfung der Fahrkarten vollzogen wird und von dem aus sich weiterhin die Treppe gabelt, so daß je ein Lauf zu dem einen Bahnsteig führt. Bisweilen sind besondere, nach der Straße führende Ausgangstreppen vorhanden; doch fehlen sie häufig, und es wird die ebengedachte Treppe für Zu- und Abgang benutzt; alsdann wird sie in der Regel durch eine geeignete Schranke nach Zu- und Abgang getrennt.

d) Schleifenhochbahn zu Chicago.

Die Hochbahnen Chicago's werden seit 1897 ausschließlich elektrisch betrieben. Die bemerkenswerteste davon ist die sog. Schleifenbahn, die zwar die verhältnismäßig geringe Länge von 3,4 km hat, aber einen ungemein großen Verkehr aufweist. Sie befindet sich im lebhaftesten Geschäftsteil der Stadt, ist um eine Anzahl

278.
Schleifen-
bahn.

Fig. 235.



Haltefelle auf der Schleifenbahn zu Chicago¹⁹⁹⁾.

d. Dienstraum - Fahrkartenausgabe.
f. Abort für Frauen.
m. Abort für Männer.

g. Querbrücke.
z. Schranke zur Trennung beider Bahnsteige.
w. Warteräume.

von Häuserblocks in Form eines geschlossenen Rechteckes herumgeleitet und bildet das Endglied für die übrigen Stadtbahnlinien, die auf solchem Wege in dieses Geschäftsviertel führen. Kein Punkt des umfahrenen Stadtteiles ist mehr als drei Häuserblocks von der nächsten der 11 Haltefellen entfernt.

Die Haltefellen sind derart angeordnet, daß jede der vier die Schleife benutzenden Bahnlinien an der Außenseite der Gleise ihren besonderen Bahnsteig besitzt, ebenso einen besonderen Fahrkartenschalter und Warteraum. Unter den Gleisen ist ein Fußgängersteig über die Straße geführt, der auch von die Straße Passierenden benutzt werden kann. Fig. 235¹⁹⁹⁾ veranschaulicht den Lageplan einer derartigen Haltefelle.

279.
Haltefellen.

Es sind zwei einander gegenüberliegende Abfertigungsgebäude vorhanden, und jede der vier diesen Bahnhof benutzenden Bahnen hat einen besonderen Bahnsteigabschnitt, einen besonderen Warteraum und eine besondere Fahrgeld-Einnahmestelle; diese Räume sind also auf jeder Seite der Bahn doppelt vorhanden. Von der Straße gelangt man auf den Treppen *z*₁ nach einer Querbrücke *g*, die senkrecht zur Gleisachse angelegt ist und die die beiden Bahnsteige — unter der Bahn, aber

¹⁹⁹⁾ Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1900, S. 297.